

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)**

104 (5.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-291037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-291037)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Postgebühren 70 Pfg., bei Geldezahlung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5430), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.44 Mk., monatlich 72 Pfg. incl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:  
Hant, Neue Wilhelmshavenstraße 82.  
Telephon-Nr. 58.

Erste werden die fünfgeheiligten Geyruphale oder deren Mann mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwierigeres nach höherem Tarif. — Ersterer für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Erhöhte Inserate werden früher erbeten.

Nr. 104.

Vant, Sonntag den 5. Mai 1901.

15. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. Während drohende Gewitterwolken über der Stadt Berlin und eine Krisis über dem Lande Deutschland wehte, hielt am Freitag der Reichstag in gespozierter Weise seine Sitzung ab. Freilich war die offizielle Sitzung im Saale bedeutend schwächer besucht als die inoffizielle Sitzung, die in den Wandelgängen abgehalten wurde. Dort unterließ man sich über Riquels Nachfolger, ohne über die Berlin zur Verfügung zu gelangen, und bemühte sich kampfbahnt, auch für einige der bisherigen Kollegen Riquels Nachfolger ausfindig zu machen.

Inzwischen debattierte man im Saale über das Gesetz betr. die Versorgung der Kriegsinvaliden. Die Vorlage ging fast unangetastet durch; ein Verbesserungsantrag Schwarz-Mündens wurde nach heftiger und humoristischer Begründung durch Senoffen Singer auf den Wink der Regierungsvorrede abgelehnt; dagegen wurde ein Antrag Riff zu Gunsten der früheren Angehörigen der französischen Armee angenommen, nachdem ihn der Zentrumsgesandte Dr. Bachem unter Hinweis auf zwei Eisenerinnen, die in Nationaltracht auf der Tribüne saßen, begründet hatte. — Dann ging das Haus zur Beratung von Petitionen über. In langen Erörterungen gab eine Petition von Bierensmeyer Anlass, die in sehr agrarischen Geistes die Forderung des Rundfunkes verlangte. Senoffen Bachem griff in mehreren trefflichen Ausführungen die Sucht der Nahrungsmittelvermehrung, fortwährend nach derartigen Spezialgesetzen zu streifen, um den Verbrauch von Zuckerrüben zu verhindern, der doch nur ein Produkt der schlechtesten Qualität und eine Begleiterscheinung der schlechten Lebenslage der Arbeiter ist. Die Petition wurde dem Reichstag zur Berücksichtigung überwiesen. — Die Beratung der übrigen Petitionen hat keine interessanten Momente dar. Vor Schluss der Sitzung verlas der Präsident mehrere eben eingelaufene Interpellationen, unter denen sich eine von unserer Fraktion gestellt befindet, die sich danach erkundigt, ob es dem Reichsanwalt bekannt ist, daß gewisse reichsgerichtliche Vorstellen in Österreich außer Kraft gesetzt worden sind. Die nächste Sitzung findet heute statt mit der Tagesordnung: Dritte Lesung des Reichsinvalidentengesetzes; dritte Lesung des Unfallversicherungsgesetzes für Soldaten und Beamte, Petitionen.

Die Wärfel sind gefallen. In der gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Häuser des preussischen Landtages, die am Freitag Abend 6 Uhr stattfand, verlas der Ministerpräsident Bülow eine königliche Botschaft, welche den Schluss des Landtags ausdrückt und ihn damit begründet, daß die Regierung keine Lust verspüre, die Hand zu umhänzen Debatten über die Konradfrage zu bieten, da Aussicht auf eine Verständigung nicht vorhanden sei. Ein anderer Weg sei zur Zeit nicht möglich. — In Verfolg dieser Stellungnahme kommt die weitere Nachricht nicht übergehend, daß der Finanzminister Riquel die Entlassung einereicht hat und dieselbe genehmigt worden ist. Er war der Wacker des Doppelspiels. Mit ihm sind nun auch, wie Riquel Telegramm-Bureau“ mitteilt, die Minister Hammerstein und Bredel unmöglich geworden und verlaute bestimmt, daß auch ihre Entlassung vom König genehmigt worden ist. Was nun? Wird ein neues Ministerium den Landtag auflösen wollen?

Nach den neueren Meldungen hat der Kaiser auch die eingereichten Entlassungsgesuche der Minister v. Hammerstein und Bredel angenommen. — Die beschlossene Auflösung des Abgeordnetenhauses wird als ungewiss bezeichnet. — Als Nachfolger Dr. v. Riquels im Finanzministerium ist der jetzige Minister des Innern, Frdr. v. Rheinbaben, in Aussicht genommen. Das Ministerium des Innern würde dann der jetzige Oberpräsident von Posen, Dr. v. Ritter, übernehmen; das v. Ritter würde auch Reichspräsident des Staatsministeriums werden, welche Würde bisher Frdr. v. Riquel innehatte. Von anderer Seite wird der Staatssekretär Graf Polakowsky als möglicher Finanz-

minister genannt. Für die Nachfolgerschaft des Landwirtschaftsministers soll Staatssekretär v. Pöbbecke in Betracht kommen.

Ein neuer „kommender Mann“? Die „Königsberger Allgem. Ztg.“ giebt folgende, ihr von einer „in der Regel gut unterrichteten Seite“ ausgehende Drahtmeldung unter Vorbehalt wieder: Berlin, 2. Mai.

Auf Postkreisen erfährt ich, daß der Kaiser in Eisenach folgende, für unsere ganze Politik sehr bedeutsame Aeußerung getan habe. Er denke vor der Hand nicht daran, dem Grafen Bülow einen Nachfolger zu geben. Die darauf hinspielenden Erörterungen in der Presse seien mühselig, wenn aber der Tag kommen werde, wo die Frage thatsächlich aktuell würde, dann werde er sie in anderer Weise lösen, die dem Amte des Reichsanwalters eine neue und erhöhte Bedeutung geben werde. Die Politik der Hohenzollern solle dann ein Hohenzollern vertreten, den keine Partei für sich reklamieren könne, und der ihm schon lange ein persönlich maßgebender politischer Berater sei: der Prinz Albrecht von Preußen. In der äußeren wie in der inneren Politik verdanke er dem ruhigen Urtheil dieses vortierlichen Freundes gerade in letzter Zeit wieder wohlthätige Fingerzeige, und da der Augenblick nicht mehr fern sei, wo der Prinz in Braunschweig die ihm übertragene Aufgabe als gefüllt betrachtet würde (?), werde es dann vornehmendfalls möglich sein, ihn amtlich zur Leitung der Reichsverwaltung zu berufen.

Die Toleranz-Kommission des Reichstages diskutierte am 2. Mai sehr gründlich folgenden Antrag des Zentrums:

„Nach beendeten 12. Lebensjahre steht dem Kinde die Entscheidung über sein religiöses Bekenntnis zu.“

Die Abstimmung ergab schließlich, daß das 14. Lebensjahr an Stelle des 12. gestellt wurde. Im Mittelpunkt der weiteren Debatte stand dann folgender Antrag der Sozialdemokraten, der von dem Abg. Kauer begründet wurde:

„Die Religionsunterwerfung kommt in allen Schulen des deutschen Reichs als Unterrichtsgegenstand ausnahmslos in Fortfall.“

Dieser Antrag wurde von den Abgeordneten Dr. Bachem (Zentr.), Dr. Pieber (natl.) und Grober (Zentr.) auf das Heftigste angegriffen und von v. Bollmar verteidigt. Freitag soll die Debatte fortgesetzt werden.

Fakten. Die Kommission des Reichstages zur Vorbereitung des Antrags Grober und Senoffen betr. Anwesenheitsgelder für Abgeordnete hat ihre Beratungen beendet und empfiehlt dem Reichstag folgende Fassung, die in der Kommission mit allen gegen 8 Stimmen (konservativ und freikonfessionell) angenommen wurde:

„Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln während der Legislaturperiode, und zwar so lange der Reichstag versammelt ist, sowie acht Tage vor Eröffnung und acht Tage nach Schluss desselben freie Fahrt auf den Eisenbahnen und für die Dauer der Anwesenheit in Berlin Anwesenheitsgelder in Höhe von 20 Mk. für den Tag. Der Anwesenheit in Berlin steht es gleich, wenn der Abgeordnete durch Arbeiten für den Reichstag verhindert ist, in Berlin anwesend zu sein.“

Von den Anwesenheitsgeldern werden die Tagesgelder abgezogen, welche ein Mitglied des Reichstages in seiner besonderen Eigenschaft als Mitglied eines deutschen Landtags für diese Zeit bezieht.

Die näheren Bestimmungen erläßt der Präsident des Reichstages.

Die Kommission beschloß mündliche Bericht-erstattung, welche dem Abg. Vosserrmann (natl.) übertragen wurde, der beauftragt wurde, in seinem Referat den letzten Abschluß des Kommissionsbeschlusses zu erläutern, daß der Präsident in der Ausführungsbefehlsverordnung des Gesetzes über die Fragen, ob und welche Vororte zu Berlin gerechnet werden, sowie über die Fälle von Erkrankungen Abgeordneter und darüber, ob für kurze Beratungen des Reichstages Anwesenheitsgelder gezahlt werden sollen, sowie schließlich über die anzuwendende Kontrollirung Bestimmungen zu erlassen habe. Die Kommission beschloß, den Präsidenten zu ersuchen, die Bericht-

erstattung am einem der nächsten Tage auf die Tagesordnung zu setzen, da allseitig der Wunsch ausgeprochen wurde, die Angelegenheit noch vor Pfingsten zur Entscheidung zu bringen.

### Oesterreich-Ungarn.

Das Abgeordnetenhaus nahm am 3. Mai nach längerer Debatte in zweiter und dritter Lesung das Margarinegesetz an.

Eine Sympathieaushebung für die russischen Studenten. Eine massenhafte besuchte Studentenversammlung in Wien beschloß am 30. April eine Sympathieaushebung für die russischen Studenten. Die Versammlung nahm einen lärmigen Verlauf. Als ein Redner namens der serbischen Studenten aus Bosnien den russischen Kommissionen zwar seine Sympathie ausdrückte, aber zugleich die Aufrechterhaltung der russischen Autorität verlangte und erklärte, in Bosnien seien die Verhältnisse äger als in Rußland, wurde er von dem Regierungsvortreter unterbrochen. Aus Berlin war namens der dortigen russischen Studenten ein Begrüßungstelegramm eingelaufen. Nach der Versammlung gab es auf der Straße noch Demonstrationen, indem die Teilnehmer unangesehnt Rufe gegen Rußland ausließen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

### Belgien.

Die belgische Heeres-Kommission hat ihre Arbeiten beendet und folgende Beschlüsse gefaßt: Das Heer rekrutirt sich aus den Freiwilligen und den jährlich Ausgehobenen. Den Freiwilligen werden besondere Vergünstigungen gewährt. Die Stellvertretung wird aufgehoben; der Militärdienst ist persönlich abzuleisten. Die Dienstbauer sind herabgesetzt. Der jetzige Friedenseffektivbestand wird beibehalten. Der Kriegseffektivbestand beträgt 180 000 Mann. Da auch ein Teil der Rechten für die Vorlage stimmen will, hat diese Aussicht auf Annahme.

### Frankreich.

Russische Anleihe in Frankreich. Wie der „Voss. Ztg.“ aus Petersburg gemeldet wird, hat die russische Regierung, die trotz aller Versuche, es abzuleugnen, an die Aufnahme neuer Geldmittel denken muß, im Grundsatze mit französischen Bankiers die Aufnahme einer Anleihe vereinbart. Die Höhe der Anleihe wird vermuthlich 500 Millionen Franks betragen. Der Kommissionskurs ist noch nicht festgesetzt. Mit dieser Anleihe wird aber der Geldbedarf der russischen Regierung, der sich neuerdings sehr fühlbar machen soll, nicht gedeckt werden können, und es sind daher mit amerikanischen und englischen Bankiers Verhandlungen angeknüpft worden, die den Zweck haben, weitere Summen für Rußland flüssig zu machen.

### Italien.

In der Kammer wurde am 3. Mai der Marinetat beraten. Morin erklärte, die italienische Flotte sei, wenn sie auch ihrer Größe nach nicht das gewesen, was sie hätte sein sollen, doch stets in der Lage gewesen, ihrer Bestimmung gemäß die Interessen des Landes zu sichern. Sein Programm gebe dahin, eine Flotte zu besitzen, welche den wirtschaftlichen Kräften Italiens entspreche. Er erklärte im Namen der Regierung, daß er den Antrag Sonninos annehme, welcher den Marinetat bis 1906 auf 121 Millionen Lire festsetze, einschließlich der Pensionen und der Ausgaben für die Handelsflotte.

Einem neuen „Orden der Arbeit“ will der König stützen. Derselbe soll Bürgern und Arbeitern verliehen werden, die sich auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit und der Arbeitserleichterung verdient gemacht haben. — Will der König die Sozialdemokraten jetzt befehren? Diese fänden hierbei doch fast ausschließlich in Betracht! Dieses Bemühen hätte der König, soweit die Sozialdemokratie in Betracht kommt, wirklich nicht nötig gehabt.

### England.

Vor der Prüfungskommission für die Entschädigungsanträge der aus Südafrika ausgewiesenen Ausländer ereignete sich am Donnerstag bei der Eröffnung der Sitzung ein Zwischenfall. Der Vorstehende Milouin verlas ein Schreiben des Vertreters der österreichisch-ungarischen Regierung, Stockinger, in welchem dieser

erklärt, es sei zwecklos, daß er ferner den Sitzungen beizuwohne.

### Spanien.

Neue Unruhen in Spanien. In der Barcelonener Vorstadt San Andres fanden, wie wir der „Voss. Ztg.“ entnehmen, am 1. Mai größere Unruhen statt. Eine Volkmenge unternahm einen Angriff auf das dortige Biarritz-Kloster, erbrach die eisernen Thüre, brang in die Kapelle ein und zertrümmerte das dortige Bild und Altäre. Die Menge flohen auf das Dach und wehrten sich durch Dachziegelwürge gegen die Angreifer, die in der Mitternacht Feuer anzuliegen, das Gebäude bereits mit Petroleum beschüttet und mit Schiffslicht wurde die Menge durch Gasbomben vertrieben. In Palma wurden das Augustiner-Kloster und einige Fabriken mit Steinen demolirt. — In Majorca bei Murcia haben 1000 Gewerksarbeiter die Arbeit eingestellt. Sie fordern eine Lohnerhöhung, die verweigert wurde. (Die Gewerkschaft in Spanien wird vielfach in den Händen der Jesuiten.) Als sie eine drohende Haltung einnahmen, rühten 80 Gewerksamen gegen sie vor, wurden aber mit Schüssen und Steinwürfen empfangen. Die Gewerksamen machten hierauf von ihren Waffen Gebrauch, verwundeten viele Arbeiter und töteten einen todt nieder.

### Marokko.

Revolutionspolitik. Aus Algier wird berichtet: Als der Bürgermeister Maz Régis, der berühmte antimonarchische Radikale, sich mit Freunden in einem Restaurant aufhielt, trat ein gewisser Laborde, Direktor einer Zeitung, an ihn heran und verlangte Aufklärung über in der Stadt verbreitete, seine Person betreffende Flugblätter. Es kam zu einem Handgemach zwischen den Freunden beider Parteien, in dessen Verlauf Maz Régis von einem seiner Gegner durch Schüsse verwundet wurde; auch ein Bruder Régis und zwei seiner Freunde wurden durch Revolvergeschosse verwundet; keine der Verwundungen ist ernstlicher Natur. Maz Régis erhielt zwei Revolvergeschosse, welche den Schädel trafen, verlor jedoch nicht die Besinnung. Die wüthende Menge brach in das Restaurant, in welches sich die Gegner Régis geflüchtet hatten, ein, die Polizei war nur mit Mühe im Stande, letztere zu schützen. Vor der Apotheke, in welche die beim Zusammenstoß Verwundeten gebracht waren, sammelte sich eine große Menschenmenge an, welche lärmende Kundgebungen veranstaltete. Hierbei wurde eine Person durch zwei Revolvergeschosse lebensgefährlich verletzt. Der Revolverzeitliche, welcher Maz Régis durch Revolvergeschosse verletzt hat, wurde verhaftet, desgleichen Laborde, welcher als Mithingeliger beiseite angehen wird.

### Die Wirren in China.

Der zur Vorberatung der Entschädigungsfrage niedergesetzte Ausschuss der Gesandten, bestehend aus dem deutschen, dem englischen, dem französischen und dem japanischen Gesandten in Peking, hat am Mittwoch den übrigen Gesandten seinen Bericht überreicht, der nach der „Times“ in gedrängter Darstellung folgende Punkte umfasst: Da es höchst unwahrscheinlich ist, daß China aus eigenen Mitteln die verlangte Entschädigung von 65 000 000 Pfund Sterling aufbringen kann, so bieten sich folgende vier Möglichkeiten zur Erzielung der Entschädigungssumme: 1. eine chinesische Anleihe ohne Garantie der Waare. Diese Anleihe würde für China den Ruin bedeuten. 2. Eine Anleihe, garantiert von allen Mächten. 3. Die Ausgabe von chinesischen Bonds an jede Macht in der Höhe ihrer Entschädigungsforderung, zahlbar an bestimmten Terminen. Da die Bonds verzinst werden, so könnten sie als Sicherheit für eine inländische Anleihe dienen. 4. Häufige Zahlungseinstellungen, welche aber den Kredit für China würden, die Zahlungseinstellung in unangenehmer Weise zu verlängern.

Der Ausschuss der Gesandten hat beschlossen, den heimischen Regierungen die Entscheidung über die obengenannten vier Möglichkeiten zu überlassen.

Der Ausschuss tritt einstimmig dafür ein, zu empfehlen, daß folgende vier Einnahmequellen für die Zahlung der Entschädigungsforderungen nutzbar gemacht werden:

1. Die Seeräuber, welche bereits unter ausländischer Verwaltung stehen;
2. Eine Erhöhung des Zolltarifs auf 5 Proz. vom Werthe; diese würde, wenn Opium außer Betracht

blickt, den Betrag von 2 1/2 bis 3 1/2 Millionen Taelen zu erheben.

Unterhaltung der Seilbahnställe unter der Generalverwaltung, heraus kommen 3 bis 10 Millionen Dollars jährlich genommen werden.

Die Erhebung von Zöllen von bisher zahllosen Waren, wie Weizen, Getreide, Raps, ausländische Wein- und Spirituosen, etc.

Eine neue deutsche Verfassung (Nr. 12) wird als Vorlage des Reichstags veröffentlicht.

**Parteinachrichten.**

Oxyer der Arbeiter sind in den größeren Städten, wie Berlin, Hamburg, Leipzig, Lübeck u. s. w. zu verzeichnen.

**Soziales.**

Der Kampf der Krankenkassen mit den Apothekern in Berlin ist nimmer in alter Form ausgebrochen.

Im Eberfelder Militärdeputationsrat ist in der weiteren Verhandlung am Freitag der erste Staatsanwalt Dr. Jönsen die Anklage gegen Frau Schmidt, Gertrude, sen. und Zimmermann sen. fallen.

**Gerichtliches.**

Im Eberfelder Militärdeputationsrat ist in der weiteren Verhandlung am Freitag der erste Staatsanwalt Dr. Jönsen die Anklage gegen Frau Schmidt, Gertrude, sen. und Zimmermann sen. fallen.

Das Schwurgericht Kossau verurteilte den 65jährigen, in Ulrich (Brovng Sochen) geborenen Dr. phil. Friedrich Petermann, der seit 1896 auf Schloss Röteln (Gemeinde Hohentengen) eine Naturheilanstalt leitete und in Zürich und anderen Orten Vorträge hielt, wegen Verbrechen gegen § 220 des St. G. B. zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust.

**Aus Stadt und Land.**

Der Ausfall der Arbeiter im Baugewerbe hierseits hat nach den alten Stand. Ein weiterer Weiler hat die Mauerforderungen bewilligt.

Eine öffentliche Versammlung der Vater findet heute Abend im Lokale des Herrn Saake zu Neubremen statt.

Schulabschlussprüfung. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Schulvorstandes und Ausschusses der Schulpflicht wurde zunächst beschlossen, die Schulpflicht gegen Postpflicht zu verlagern und das eine hierzu geneigte Kommission die nötigen Vorarbeiten bereits erledigt hatte, beschließen, einen Vertrag mit der Stuttgarter Versicherungsgesellschaft zu vereinbaren.

keine Einigung zu erzielen war, wurde der Klageweg beschritten.

Die Personenstandsaufnahme findet zur Zeit hierseits statt.

Diebstähle. Von einem auffallend streichen Diebstahl wird uns Mitteilung gemacht.

Robert-Schützenfest. Aus dem hiesigen Markt-platz beginnt morgen das dreitägige Schützenfest des Robert-Schützen-Breins.

Großes Mandolinen-Konzert findet am Abend im Lokale des Herrn Budinsky hierseits statt.

**Wilhelmshaven, 4. Mai.**

Von der Marine. In Dienst gestellt wird am 5. Mai das neue Linienschiff Kaiser Wilhelm der Große.

Neuer Kriegshafen? In Berliner Blättern lautet ein Bericht auf, wonach die Marineverwaltung mit dem Plane umgeht, einen neuen Kriegshafen bei der Insel Sylt an der schleswig-holsteinischen Nordküste anzulegen.

**Genen, 3. Mai.**

Die Gefängnisse. Welche durch die Staatsanwaltschaft eingetretten. Bezug ist streng fernzuhalten.

Der Streik der Schneidergehilfen wurde durch Schlichtungsarbeiten vor dem Obergericht beigelegt.

**Niedel, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Niedel" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

Seinem Herzen etwas Luft gemacht hat der Zimmermeister Wessels hierseits, indem er seinen feiner Tischler endlich, weil dieser am 1. Mai gefeiert. Wollte er mit dieser Zeit vielleicht auf die streikenden Zimmerleute einwirken? Da hat er aber gründlich daneben gehalten.

**Jeder, 4. Mai.**

Die Schulden, sowie die verinsigten Kapitalien sind bis zum 7. Mai dem Vorsitzenden der Steuererhebungskommission zu melden.

**Die Generalisierung der Militärpflichtigen des Amtes Jörns findet im Hotel zum schwarzen Adler hierseits am 20. und 21. Mai statt.**

**Barl, 4. Mai.**

Das Fest der goldenen Hochzeit begeht heute die Familie Pant in Langendam. Beide alten Ehegatten sind verhältnismäßig noch richtig.

**Odenburg, 4. Mai.**

Der Rufus des Handelsvertragsvereins zu der Versammlung gegen die Erhöhung der Getreideölle, über welche wir gestern berichteten, war von Anhängern aller hiesigen bürgerlichen Parteien und der verschiedensten Berufsstände unterfrieben.

**Crösinghagen, 4. Mai.**

Die Strafkammer verurteilte den Schiffsjüngermeister in Wilhelmshaven wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 9 Monaten Gefängnis.

**Genen, 3. Mai.**

Die Gefängnisse. Welche durch die Staatsanwaltschaft eingetretten. Bezug ist streng fernzuhalten.

**Niedel, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Niedel" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

**Werra, 3. Mai.**

Die Wertarbeiter hatten bekanntlich eine detaillierte Vorberingung an die Direktion der Aktiengesellschaft "Werra" gestellt.

„Unterstützungsberein hier.“ Sonntag, 3. Mai. Nachm. von 2 bis 4 Uhr: Debatte der Beiträge bei D. Rath.

**Veranstaltungen.**

Heber eine Anstalt für den Dniepr schreibt die „Wesetzg.“: Am 23. April verankert um 7 Uhr Abends gegenüber dem im Oberhofen Gouvernemen belegenem Dorfe Kotkafarowa, inmitten des Stromes eine Fähre, wobei 30 Personen ertranken.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.

**Neuigkeiten.**

Die hiesigen Arbeiter der Steinleier, Tischler, Tapezierer und Holzarbeiter haben sämtliche Geschäfte, die an der Meißner teilgenommen haben, aus allen Betrieben ausgespart.



**Bahnhofshalle Jever.**

1 Minute von der Bahn.  
Sonntag den 5. April cr.:  
**Großer Ball.**

Einzelticket billig.  
Es ladet freundlich ein  
**Ad. Clusmann.**  
Raum für Fahrräder vorhanden.

**Lindenhof, Varel.**  
Sonntag den 5. Mai 1901,  
von 4 Uhr an:

**Grosser Ball**

Dieszu ladet freundlich ein  
**H. Leuschner.**

**Zum schwarzen Hohn, Varel.**  
Sonntag den 5. Mai cr.:

**Ball.**

Anfang 4 Uhr. —  
Es ladet ein **G. Meyer.**

**Vareler Hof, Varel**  
Sonntag den 5. Mai cr.,  
von 4 Uhr Nachmittags an:

**Ball.**

Dieszu ladet freundlich ein  
**Georg Detken.**

**Gasthof**

**Zum Bremer Schlüssel.**  
Sonntag den 5. Mai cr.:



**Großes  
Enten- u.  
Fühner-  
Aussegnen.**  
Dieszu ladet freundlich ein  
**H. Zepfmeisel,**  
Grenzstraße 49.

**Naturheilverfahren**  
von Friedr. Janssen  
Bant, Mitscherlichstrasse 28.

Außer allen erfolgreichen Anwendun-  
gen der Naturheilkunde kommen zur  
Anwendung:  
Feinere Erschütterungs-, Nerven- und Schleim-  
haut-Massagen;  
Elektrizität: „Joules“, weich, mild und an-  
regend, ohne lästige Erscheinungen her-  
vorzurufen, nerv. Zahnschmerzen etc.  
gewöhnlich in 1 Sitzung heilbringend;  
Magnetismus: besonders bei geschwächten  
Personen gute Dienste leistend;  
Hypnotismus: bei allen Angewohnheiten,  
Platzangst etc.  
Sprechzeit: Vormittags 11–1 Uhr,  
Nachmittags 5–8 Uhr.

**Schwiétrings**  
**Schreib- u. Handelslehrausstatt**  
Roonstrasse 76a.

Gründl. schnellfördernd. Unterricht im  
**Schön- und Schnellschreiben** nach  
unübertroff. vieljähr. prägn. Methode.  
**Buchführung** (inkl. Bücherabschl. u.  
jährl. Gewinn- u. Verlustabz.), **Rechnen**,  
**Korrespondenz**, **Stenographie**,  
**Maschinenschreiben** etc.  
**Befondere Damen-Kurse.**  
Eintritt und Anmeldung jederzeit. —  
Preisgeld gratis und franco.

**Hämmtl. Farbwaren,**

**Pinself. etc.**  
kaufen Sie gut und billig in der  
Drogen- u. Farbenhandlung von  
**Rich. Lehmann**  
Bismarckstraße 15,  
und in der Drogerie zum roten Kreuz  
in Bant.

**Im Total-Ausverkauf**

**der Damen-Konfektion**

werden, um das grosse Lager möglichst bald zu räumen, u. a. mehrere Hundert

**Jackets und Kragen**

moderne frische Sachen dieser Saison, ganz bedeutend unter dem Werthe verkauft.

**Konfektionshaus Schiff, Marktstr. 30.**

Geschäftsleiter: Wilh. Johde.

Neue Wilhelmshavener Straße 6 (früher 1).

**M. Karriel**

Aeltestes und grösstes Spezial-Geschäft eleganter und  
fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

**Der Mai ist gekommen!!!**

Die Läger sind mit allen Neuheiten für den Sommer aufs Reichhaltigste  
ausgestattet. Nur um zu verkaufen, sind die Preise für

**Herren-Jackett-Anzüge, Herren-Sommer-Paletots,**  
einzelne Herren-Hosen, hell und dunkel, bedeutend ermäßigt.

**Spezialität: Anfertigung eleganter Herren-Garderoben**  
nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz in kürzester Zeit.

**Hotel „Zur Krone“**  
Bant, Werftstraße.

Heute Sonntag:  
**Großer Ball**

wom freundlich einladet  
**Heinr. Arnolds.**

Halte meinen eleganten

**Breakwagen**

8 bis 9 Personen fassend, zu Ausflügen usw. bestens empfohlen.

**Georg Krüger, Bant, Kreuzstraße.**

Dieselbst ein 6siger Breakwagen zu verkaufen.

**Im Variété „Nordpol“**

Grenzstrasse 38  
treten nur gediegene Kräfte auf und werden bei einem abwechs-  
lungsreichen Programm allen Besuchern stets heitere Stunden  
bereitet.  
**W. de Graaf.**

**Naturheil-Verein.**

Montag den 6. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr:

**Mitglieder-Verammlung**  
im Lokale des Herrn **Heinrich**  
(Central Hotel).

- Tagesordnung: —  
1. Debatte und Annahmen.  
2. Vortrag: Die Entwicklungsglieder.  
3. Pfingstausflug.  
4. Fragen und Beschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Erklärung.**

Auf die gestrige Erklärung des Hrn.  
**A. Söchtig**, betr. Aufhebung der  
Verlobung, erkläre ich hiermit ausdrück-  
lich und ohne Widerwärt, daß dies eine  
Inzest-sondergleichung ist. Nicht  
Söchtig, sondern ich habe das Verlob-  
niß infolge sehr triftiger Gründe bereits  
seit Wochen aufgehoben. Was nun die  
sogenannten weiteren Schritte anbelangt,  
so überlasse ich dies dem Hrn. S. Für  
mich ist die Sache ein für alle Mal  
hiermit abgethan.  
**Herminie Kalle** (nicht Kalle).

**Kaisersaal Jever.**

2 Minuten vom Bahnhof.  
Sonntag den 5. Mai:

**Großer Ball**

des Jeverischen Gesellen-Vereins.  
Anfang 6 1/2 Uhr.

**Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.**

Am Mittwoch den 8. d. Mts.  
Abends 7 1/2 Uhr:

**Übung**  
i. v. A.  
Das Kommando.

Montag den 6. Mai,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Monatsversammlung.**  
im Vereinslokal (Zivoli).  
Der Vorstand.

**Todes-Anzeige.**

Am Donnerstag den 2. Mai,  
Nachmittags 4 1/2 Uhr, entschlief  
nach langem schweren Leiden mein  
lieber Mann, unser guter Vater,  
Schwieger- und Großvater, der  
Schiffzimmermann

**August Albrecht**  
im Alter von 54 Jahren, welches  
hiermit nebstbildet zur Anzeige  
bringen

Frau **Wwe. Albrecht,**  
**Paul Albrecht,**  
Familie **H. Wendler,**  
Familie **H. Wasse.**

Die Beerdigung findet Montag  
den 6. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
vom Werftkranenbauje aus statt.



**Nachruf!**

Gestern verstarb plötzlich und  
unerwartet mitten in seiner Thätig-  
keit der Arbeiter

**Joh. Chr. Heinr. Krüger**  
im 27. Lebensjahre lebend.

Derselbe war uns stets ein  
williger Kamerad und wird sehr  
Mitleiden in Ehren gehalten werden.  
Wilhelmshaven, 4. Mai 1901.

Das Arbeiterpersonal  
der Firma **D. Kapers** Nachfolger.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger  
Theilnahme bei dem Begräbniß unserer  
lieben kleinen Tochter **Helwig**, für  
die vielen Kranzspenden, sowie dem  
Hrn. Pastor **Thibben** für die trost-  
reichen Worte am Grabe, sagen wir  
hiermit unsern innigsten Dank.

Bant, den 3. Mai 1901.  
**A. Kraft** und Frau.

**Danksagung.**

Für die uns in so reichem Maße be-  
wiesene Theilnahme bei unserm lieben  
Verl. sagen hiermit unsern innigsten  
Dank.

Accum, den 3. Mai 1901.  
Familie **Regel.**

Dieszu ein 2. Blatt.

Beantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Luy in Bant, Druck von Paul Luy u. Co. in Bant.





# Fertige Betten

werden auf Wunsch in Gegenwart der Kunden gefüllt.

**Janssen & Carls.**



Wir machen ganz besonders auf unser noch completes Bettwaaren-Lager aufmerksam, welches noch im Laufe dieses Monats zu jedem nur annehmbaren Preisen geräumt werden muss.

## Sadewasser's „Civoli“.

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball

in meinem elektrisch erleuchteten Saale.

Es ladet freundlichst ein

C. Sadewasser.

## Vereinshaus Zur Arche

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball

bei stark besetztem Orchester. Die neuesten Tänze werden zum Vortrag gebracht. Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mt.

Auf der Gallerie: Preis-Schiessen. Um zahlreichen Besuch bittet Fr. Gemoll.

## Schützenhof zu Bant.

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball

bei verstärktem Orchester

im neu mit Gasflüchlicht feenhaft erleuchteten Saale. Tanzabonnement 1 Mt.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein

F. Tenckhoff.

## Grüner Hof, Schaar.

Sonntag den 5. Mai cr.:

### Gemüthliches Familien-Kränzchen

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

## Elysium zu Neuende.

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Joh. Folkers.

## Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

### Großes Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr

Neu! H. A. Menuret-Walzer. Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Fahrentanz und Polonaise.

Familien besuche ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Chr. Sauerwein.

## Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

### Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

C. Kammen.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich mein Geschäft mit dem 1. Mai nach meinem Neubau

## Heinestraße

verlegt. Gleichzeitig bitte ich, mich auch in meinem neuen Geschäftshause mit denselben Aufträgen bedienen zu wollen, wie in meinem alten Geschäftshause, Annenstraße 6.

Hochachtungsvoll

**C. Bruns, Kohlenhändler,**  
Bant, Heinestraße.

## Oldenburgische Landesbank.

(Einlagenbestand Ende 1900: 24 1/2 Millionen.)

Zentrale Wilhelmshaven,

Moorenstraße 78.

### Verzinsung von Spar-Einlagen

Zum wechselnden Zinssuß

2 1/2 bis 4 Prozent.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.

### Rechnungsabchluß pro 1900.

Einnahmen:	Ausgaben:
Rassenbestand am Anfang des Rechnungsjahres (auschl. Referenzfonds) 8,54	für ärztliche Behandlung 6111,—
Zinsen von belegten Gelibern 203,94	für Arznei u. sonst. Heilmittel 4336,76
Eintrittsgelder 689,55	Krankengelder an Mitglieder 7412,99
Gesamtbeiträge 22053,89	Stempelgelder 255,—
Zufahrtbeiträge für Familienunterstützung 432,60	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 4338,82
Ergänzleistungen für gewählte Krankenunterstützung —	Erlöseleistung für gewählte Krankenunterstützung —
Entnahme aus dem Referenzfonds 2000,—	Juridischgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder 373,22
Sonstige Einnahmen —	Zuführungen z. Referenzfonds 703,94
Summa 25388,52	Verwaltungsausgaben, pers. sächliche 1010,13
	Summa 25115,26

Abchluß: Summa der Einnahmen . . . 25388,52

Summa der Ausgaben . . . 25115,26

Rassenbestand am Schluß des Rechnungsjahres . . . 273,26

Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich am Schluß des Rechnungsjahres 1900 zusammen aus dem Bestand von  $\mathcal{M}$  273,26, sowie aus dem Referenzfonds von  $\mathcal{M}$  6323,95. Nach dem vorjährigen Abchluß betrug der Referenzfonds  $\mathcal{M}$  7620,01; ergiebt an Referenzfonds weniger  $\mathcal{M}$  1296,06. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresanfang 1025 männliche und 151 weibliche, am Jahreschluß 928 männliche und 170 weibliche. Im Laufe des Jahres traten 393 Erkrankungsfälle mit Arbeitsunfähigkeit ein, für welche 6917 Tage lang Krankenunterstützung resp. Verpflegung zu leisten waren. Gestorben sind 4 Mitglieder. Die reine Jahresausgabe, abzüglich der Zuführungen zum Referenzfonds, betrug im Jahre 1897  $\mathcal{M}$  16812,25, 1898  $\mathcal{M}$  17023,09, 1899  $\mathcal{M}$  23964,24.

Der Vorstand.

## Johann Nannen

Möbel- und Dekorations-Geschäft

Koonstraße 65, in der Nähe des Bahnhofs.

## Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig  
Buchdruckerei von Paul Hug & Co.

## Sicher ist

daß die Tapeten-Handlung v. **Reinh. Janssen**, Alte Straße 5, die billigste Bezugsquelle am Platze ist, denn dieselbe giebt auf Tapeten über 30 Pfg. 15 Proz. und bei Abnahme von 5 Zimmern 30 Proz. Rabatt.

### Zu vermieten

per sofort oder später eine Ober-

wohnung. **Gebr. Reimer,**

Neue Wilhelmstr. 42.

### Wegen Erkrankung d. Besitzers

ein sehr gut erhaltenes Fahrrad

(Marke Kasper-Spezial) billig zu verkaufen. Bant, Verl. Börsenstr. 21 1.

## Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und Schneidern nach der neuesten, preisgekrönten Borchers'schen Methode. Vierwöchentl. Kursus bei täglich 7 Stunden. Unterricht 12 Mt. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung, bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Frau M. Sachmeister,  
Verl. Peterstraße 40, II r.  
Ede Kiekerstraße.

## Somnopathische-biochemische und hydropathische Kranken-Behandlung

H. G. Hillen  
Bant, Verl. Peterstraße 19.  
Sprechstunden:  
Vorm. 8—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr,  
Sonnabends nur Nachm. 5—8 Uhr.  
Sonntags in nothwendigen Fällen.

## Auktion.

H. J. Wieting Witwe läßt am  
Montag den 6. Mai d. J.,  
Nachm. 2 Uhr anfangend,  
in und bei ihrer Wohnung, Kopper-  
hörn, Nordstraße 3:

- 5 Hühner,**
- 1 zweifähr. Kleiberhahn, 1 Kornmode,
  - 2 Hensellen, 1 vollst. Bett, 2 Tische,
  - 1/2 Dg. Koblerstühle, 4 Rückenstühle,
  - 1 Sessel, 1 Nummen Dienen, 1 Spiegel,
  - 6 Bilder, 1 Regulator, 1 Amerik.
  - Handuhr, 4 Gipsfiguren, Blumen
  - mit Tapis, Blumenvasen, 1 Buddel,
  - 1 Porzellan, 1 eich. Kiste, Eimer,
  - 1 Plättchen, 1 Karre, Schmiebeser-
  - zeug, 1 Topf mit einem Bohnen,
  - sämtliches Küchengeschir, 1 Wasch-
  - topf u. s. w.

mit Zahlungsvort öffentlich meistbietend  
verkauft werden.  
Neuende, den 25. April 1901.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

## Produkten

aller Art, als Eisen, Lampen, Knochen  
Metall usw. usw., kaufe zu jeder Tages-  
zeit. Aufträge per Postkarte werden  
prompt erledigt.

**C. Glaser,**  
Bant, Margarethenstraße 6.

## Werkzeuge

Spezialität der Eisenhandlung  
**Hinrichs & Frerichs**  
Bant.

Stube zu vermieten  
an einen jungen Mann.  
Lombdick, Fiedrichstr. 25, 2 Et. I.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Verl. Börsenstr. 25, 1 Et. r.

**Gesucht**  
auf sofort ein Knecht.

**A. Wagner,** Kohlenhdl., Hofenstr.

# Waarenhaus B. S. Bührmann.

Spezial-Abtheilung Damen-Konfektion.

Ich kaufe in Berlin

## ca. 1200 Piéces Sommer-Konfektion

Neueste Sachen dieser Saison für die Hälfte des Werthes.

Farbige Sack-Jackets mit Seide gefüttert und reicher Tuch-Applikation . . . bis 20 Mk. unter Preis.  
 Schwarze Sack-Paletots, hochapart, mit Seidenstickerei und à jour Besatz . . . bis 20 Mk. unter Preis.  
 Schwarze Kammgarn-Damen-Kragen, ganz auf Seide gearbeitet, mit  
 reicher Spitzen- und Chiffon-Garnirung . . . . . bis 25 Mk. unter Preis.  
 Kostüme, hochelegant, Tuch- u. Covert Coat-Stoffe, Sack-Facon u. Bolero-Jäckchen bis 25 Mk. unter Preis.  
 Kurze Jacken, Staubmäntel, ganz leichte Sommer-Kragen, Kleider-  
 Röcke, Blousen, Kinder-Jacken und Kleidchen . . . . . in enormer Auswahl.

**Unbestritten grösste Auswahl am hiesigen Platze!**

### Kaufhaus J. Margoniner & Co.

3 Ausnahme-Preise  
für Montag, Dienstag u. Mittwoch.

Ein Posten Hemdentuche  
kräftige Waare, regulärer Werth 42 Pf.,  
Meter 35 Pf.

Ein Posten Bett-Satins  
waschecht, regulärer Werth . . . 44 Pf.  
Meter 35 Pf.

Ein Posten Gerstenk.-Handtücher  
regulärer Werth . . . . . 32 Pf.  
Meter 25 Pf.

### H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“

ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.

Käuflich ist H. F. Ludewigs Seifenpulver in den meisten Kolonialwaaren- und Drogeriehandlungen:  $\frac{1}{2}$  Pfund-Paket 15 Pf. Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

### Oldenburgische Vereinsbank. Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.

vermitteln unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- und Verkauf von Werthpapieren, nehmen Gelder zur Ver-  
 stufung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger  
 Kündigung entgegen und vergüten für Einlagen  
 auf Chek-Konto . . . . . 3<sup>0</sup> p. a.  
 auf Konto-Guth mit halbjähriger Kündigung 5<sup>0</sup> p. a.  
 fest

S. Schmilowitz, Neue Straße 8.

### Im Räumungs- Verkauf

wegen baldigen Abbruch des Hauses, sind  
 Gardinen, Spachtelspizen,  
 Teppiche, Tischdecken,  
 Steppdecken, Schlafdecken,  
 Läuferstoffe, Bettdecken,  
 Wäsche, Blousen, Unterröcke  
 Waschkstoffe, Hauskleider-  
 stoffe, Knaben-Blousen,  
 Regen- u. Sonnenschirme u.  
 im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Verband der  
 Handels- u. Transport-Arbeiter.  
 Sonntag den 5. Mai cr.,  
 Abends 7 Uhr:  
 Sitzung d. Vertrauensmänner  
 und Vorstandsmittglieder.  
 Es wird gebeten, die Bücher sämt-  
 licher Kollegen mitzubringen.  
 Der Bevollmächtigte.

### Folgende Artikel

sollen in diesen Tagen für  
 jeden nur annehmbaren  
 Preis total ausverkauft  
 werden:

Gardinen,  
 Rouleaurstoffe,  
 Spachtelspizen,  
 Tüllspizen,  
 Gardinenkasten,  
 Vitrage,  
 Tischdecken,  
 Tülldecken,  
 Kommodendecken,  
 Teppiche.

Janssen & Carls.

Zu belegen  
 12000 Mark

auf erste Hypothek zu 5 Prozent.  
 Schwitters, Mandatar,  
 Sant.